

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

2. Februar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Die bekannte Vorbetrixin Rachel, und ihre Ehefrau Jesadim
 Saman mit den Pfülkindern und andern Ewigten die
 oben zu Hause gewohnt waren. Ich lieb sie catrifizieren,
 catrifizirte auf geland und betete mit ihnen. hatte Ueber-
 windungen mit unvorsichtigkeit von den Dämonen, war sehr mit
 dem Tauchschwammigen Fringen in Madras waren und fies
 zu mir kamen. Am Abend spät kamen wir nach Eien-
 nettei, wo wir umfassen lieben brüder Saenicke, Land-
 der fies den ganzen Tag auf und gewartet hat, aber
 auf meine Unfall nach Mill fover andgeschanden
 hat, damit es um fieson seit unvorsichtige fassen ab
 und zu geylagert ist.

Freyl. 2 febr. Fröh kamen wir zu Eienfau in
 der Länderey fieson Garten an. fieson Kistof kam und auf
 nutzogen. Die Malabarischen Pfülkinder unvorsichtig
 und mit meine Gefang. fieson Holzberg war sehr gewöhnt.
 Ich wurde sehr betäubt, als wir zu dem alten Water
 Pfülkind kamen, und ist die Pfülkind fieson Einweisung
 Kraft bemerkte, durch aber fieson die Gefangnis fieson
 Köpfe sorgfältig zu fieson, den gütigen, gelasteten den
 zu

zufrieden, in sich vergnügt, vorliegend Mann, den
Vater und Freund, sieht man auf, das unterhaltend,
stark, besonnen Geist ist und nutzvoll. Dessen Gebot
und kann es sich auf die Kirche für die Last, wenn Wort
zu halten, soll nicht als Bedingung setzen, mit der Gedanken
sollen so glücklich wie möglich, und zu erhalten geben
den ungeliebten Zustand in dem es sich befindet. Alle Leben
Gott und seinen Geist, das es auf Leben und Tod ist.
Esse für die hat sich vergnügen, das man in
sich, das ist nicht mehr wird mit ihm auf den
Vorkehr zu gehen nur zu versetzen und für die Wirkung
das erweisen und haben in der Vor haben wird. Nach
mittag sind wir der alte Vater und, so seiner Leute
sinnig gesessellern für die nennenden auf das Leben
verweisen, um mich zu fragen, ob das mich gut wäre. Er
wäre also das ist für was, und was sehr vergnügt
all ist zu ihm kam, aber das wir nicht die Wirkung
angehen kann, würde es nicht mehr.

Vomab. 3. Feb. Die meisten der Welt sind nicht

Der